

Elzach, den 27.06.2017

**N i e d e r s c h r i f t**  
**ü b e r d i e**  
**ö f f e n t l i c h e S i t z u n g**  
**des Gemeinderates der Stadt Elzach**  
**vom 27.06 2017**

=====

**Sitzungsort:** Sitzungssaal Rathaus Elzach, Hauptstraße 69, 79215 Elzach

**Anwesend:** Der Vorsitzende, Bürgermeister Roland Tibi und 16 Stadträte und zwar:  
Dietmar Oswald, Michael Meier, Joachim Disch, Josef Wernet, Franz Lupfer,  
Rolf Pleuler, Jürgen Dorner, Bernhard Schindler, Ludwig Läufer, Lena Vollmer,  
Nikolaus Winterer, Josef Weber, Karl-Heinz Schill, Fabian Thoma, Susanne  
Volk, Marc Schwendemann

**Normalzahl:** Vorsitzender und 18 Stadträte

**Entschuldigt**

**fehlt:** Stadtrat Dr. Peter Haiß  
Stadtrat Johannes Becherer

**Unentschuldigt**

**fehlt:** niemand

**Außerdem**

**anwesend:** Ortsvorsteher Franz Burger (Oberprechtal),  
Stadtoberamtsrat Fortun Haas, Bauamtsleiter Tobias Kury (GVV Elzach)

**Schrift-**

**föhrer:** Stadtoberamtsrat Christoph Croin

**Presse:** Kurt Meier (Elztäler Wochenbericht)

**Zuhörer:** ca. 10

**Beginn:** 19:00 Uhr

**Ende:** 21:18 Uhr

**Formale**

**Prüfung:** Einladung mit Schreiben vom 19.06.  
Veröffentlichung im Mitteilungsblatt am 22.06.2017

**Beschluss-**

**fähigkeit:** Der Gemeinderat ist beschlussfähig.

Bürgermeister Roland Tibi begrüßt die Anwesenden, weist auf die form- und fristgerecht erfolgte Einladung zur heutigen öffentlichen Gemeinderatssitzung hin, stellt den rechtzeitigen und vollständigen Zugang der Unterlagen und die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest und eröffnet die Sitzung.

### **Tagesordnungspunkt 01**

#### **Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 16.05.2017 und sonstige Bekanntgaben**

Aus der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 16.05.2017 gibt der Vorsitzende folgenden Beschluss bekannt:

01. Verkauf Grundstück Alfing 10 (ehemaliges Feuerwehrgerätehaus)

Der Gemeinderat stimmte dem Verkauf des Flst.-Nr. 89 (Alfing 10) an die Narrenzunft Elzach für 60.000 € zu. Zuvor wird der gemeinsame Trinkwasseranschluss mit dem Nachbarhaus Gartenstr. 8 getrennt und ein eigener Hausanschluss verlegt.

### **Tagesordnungspunkt 02**

#### **Verleihung eines Preises aus der Josef Burger-Stiftung**

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2017-16-HA vor.

Der Vorsitzende freut sich, dass er wieder einen Preis aus der Josef Burger-Stiftung verleihen darf, heute an eine junge Frau aus Oberprechtal.

Bürgermeister Roland Tibi überreicht Frau Christina Moser, Freiburg, die Urkunde und gratuliert der Preisträgerin im Namen der Stadt Elzach und des Gemeinderates sowie des Ortschaftsrates Oberprechtal herzlich zu ihrer hervorragenden Leistung.

### **Tagesordnungspunkt 03**

#### **Friedhof Elzach – Friedhofskonzeption für den neuen Friedhofsteil**

- a) **Vorstellung der Werkplanung für den ersten Bauabschnitt**
- b) **Öffentliche Ausschreibung**
- c) **Beauftragung der erforderlichen Arbeiten**

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2017-17-HA vor.

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Dipl.-Ing. Peter Neher aus Sindelfingen.

Herr Neher stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation die Werkplanung für den ersten Bauabschnitt einschließlich Ausstattungsgegenständen (u.a. Sitzbänke) vor.

Herr Neher stellt klar, dass sowohl die Pflasterbeläge (Granit) im Bereich der 3 Plätze als auch die Wegeachse, die in einer wassergebundenen Decke ausgeführt wird, barrierefrei ausgebaut werden und damit auch für Rollstuhlfahrer geeignet sind.

Auf Anfrage von Stadtrat Joachim Disch legt Herr Neher dar, dass es zwischen dem vorgeschlagenen Natursteinpflaster und einem hochwertigen Betonpflaster nahezu keine

Kostendifferenz gibt. Um die erforderliche Rutschfestigkeit der Pflasteroberfläche zu gewährleisten, werden die Pflastersteine kugeliggestrahlt. Granitpflaster zeichnet sich durch eine besonders hohe Haltbarkeit aus.

Der Entwurf der Friedhofskonzeption sah als Abgrenzung zur Wohnbebauung eine durchgehende Baumreihe vor. Diese ist jedoch nicht durchgängig möglich, weil die Böschung teilweise senkrecht abfällt und man sich so dicht an den Gräbern befindet, dass dies schwierig bzw. nicht vertretbar ist. Lediglich im vorderen Bereich bei den Urnenwänden, wo der Abschluss zum Weg und zur angrenzenden Bebauung mit einer Ortbetonmauer gestaltet wurde, können zwei Bäume gesetzt werden. Eine Hangsicherung in Form einer Stützmauer oder des Einbaus von L-Steinen wäre ein erheblicher Kostenfaktor. Deshalb wird vorgeschlagen, so der Vorsitzende, das Heckenbiotop zu erhalten und die Mehrkosten im Moment nicht in die Hand zu nehmen.

Nach kurzer Diskussion fasst der Gemeinderat einstimmig folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat der Stadt Elzach

- a) stimmt der Werkplanung für den ersten Bauabschnitt der Umstrukturierung des Friedhofs Elzach – neuer Friedhofsteil – wie vorgestellt zu
- b) beschließt die öffentliche Ausschreibung der Arbeiten und
- c) ermächtigt die Verwaltung, die Arbeiten an den günstigsten Bieter zu vergeben.

#### **Tagesordnungspunkt 04**

##### **Bausachen**

##### **Entscheidung über die Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zu Bauanträgen, -anfragen und Anträgen auf Nutzungsänderungen**

##### **04.1 Bauvorhaben: Erweiterung der BDH-Klinik durch Ergänzungsneubau (52 Betten Pflege Neurologische Reha Phase B, Diagnostikbereich und Liegenkrankenfahrt), Flst.Nrn. 655/1, 655/2, Am Tannwald 1 in Elzach Bauherr: BDH Klinik Elzach GmbH, vertr.d. Daniel Charlton, Am Tannwald 1-3, 79215 Elzach**

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2017-59-BA vor.

Aus Sicht des Vorsitzenden ist es erfreulich, dass der Klinikbetrieb durch den Ergänzungsneubau seine Bettenkapazität erhöht. Obwohl sich die BDH-Klinik in exponierter Lage befindet und ins Tal wirkt, fügen sich der Baukörper und auch der Anbau gut in die Topographie ein.

Stadtrat Michael Meier erkundigt sich, ob der Verwaltung das Zeitfenster für die Baumaßnahme bekannt ist. Der Vorsitzende berichtet, dass es aufgrund zuschussrechtlicher Hindernisse Verzögerungen gab. Die BDH-Klinik treibt die Planung aber mit großer Kraft voran. Der Bundesvorsitzende hat die Notwendigkeit und Dringlichkeit der Maßnahme betont. Daher ist davon auszugehen, dass die Baumaßnahme zügig durchgeführt werden wird.

Der Gemeinderat der Stadt Elzach erteilt nach kurzer Diskussion einstimmig das Einvernehmen zum vorgenannten Bauantrag.

##### **04.2 Bauvorhaben: Um- und Erweiterungsbau eines Wohnhauses, Flst.Nr. 838, Freiburger Str. 40, 79215 Elzach Bauherren: Eheleute Hannah u. Lukas Andris, Hauptstr. 13, 79215 Elzach**

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2017-60-BA vor.

Der Gemeinderat der Stadt Elzach erteilt ohne Diskussion einstimmig das Einvernehmen zum vorgenannten Bauantrag.

**04.3 Bauvorhaben: Neubau eines Einfamilienwohnhauses, Flst.Nr. 617/1, Am Finkenacker in Elzach – Bauvoranfrage-  
Bauherr: Simon Schneider, Reschenberg 10, 79297 Winden i.E.**

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2017-61-BA vor.

Der Gemeinderat der Stadt Elzach erteilt nach kurzer Diskussion das Einvernehmen zur vorliegenden Bauvoranfrage und stimmt den erforderlichen Befreiungen zu.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen, 2 Gegenstimmen.

**04.4 Bauvorhaben: Abbruch und Wiederaufbau des Dachgeschosses mit Aufbau von Dachgauben und Anbau einer Außentreppe, Flst.Nr. 1797/1, Leimental 12 in Elzach-Prechtal  
Antragsteller: Eheleute Silvia u. Hans-Jörg Wahl, Leimental 12, 79215 Elzach**

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2017-62-BA vor.

Stadtrat und Ortsvorsteher Karl-Heinz Schill teilt mit, dass der Ortschaftsrat Prechtal dem Bauvorhaben per Umlaufverfahren einstimmig zugestimmt hat.

Der Gemeinderat der Stadt Elzach erteilt ohne Diskussion einstimmig das Einvernehmen zum vorgenannten Bauantrag.

**04.5 Bauvorhaben: Erweiterung des landwirtschaftlichen Maschinen- und Geräteschuppens, Flst.Nr. 1388, Talstraße 12 in Elzach-Prechtal  
Antragsteller: Christoph Läufer, Talstraße 12 a, 79215 Elzach**

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2017-63-BA vor.

Stadtrat und Ortsvorsteher Karl-Heinz Schill teilt mit, dass der Ortschaftsrat Prechtal dem Bauvorhaben per Umlaufverfahren einstimmig zugestimmt hat.

Der Gemeinderat der Stadt Elzach erteilt ohne Diskussion einstimmig das Einvernehmen zum vorgenannten Bauantrag.

**04.6 Bauvorhaben: Geländeauffüllung, Flst.Nr. 1910, Schloßhofweg 3 in Elzach-Prechtal  
Antragstellerin: Katrin Joos, Schlosshofweg 3, 79215 Elzach**

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2017-64-BA vor.

Stadtrat und Ortsvorsteher Karl-Heinz Schill teilt mit, dass der Ortschaftsrat Prechtal dem Bauvorhaben per Umlaufverfahren einstimmig zugestimmt hat.

Der Gemeinderat der Stadt Elzach erteilt ohne Diskussion einstimmig das Einvernehmen zur geplanten Geländeauffüllung.

**04.7 Bauvorhaben: Geländeauffüllung (Antrag auf Erteilung einer Genehmigung nach § 19 NatSchG), Flst.Nr. 327, Außenbereich/Hinterzinken in Elzach-Yach**  
**Antragsteller: Stephan Disch, Hinterzinken 14, 79215 Elzach**

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2017-65-BA vor.

Stadtrat und Ortsvorsteher Josef Wernet teilt mit, dass der Ortschaftsrat Yach der Geländeauffüllung zugestimmt hat.

Der Gemeinderat der Stadt Elzach erteilt ohne Diskussion einstimmig das Einvernehmen zur geplanten Geländeauffüllung.

**04.8 Bauvorhaben: Abbruch eines Wohnhauses, Flst.Nr. 180, Hauptstraße 21 in Elzach – im Kenntnissgabeverfahren-**  
**Bauherr: Sebastian Winterhalter, Gerbergasse 7, 79215 Elzach**

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2017-66-BA vor.

Der Gemeinderat der Stadt Elzach nimmt ohne Diskussion zustimmend Kenntnis vom vorgenannten Abbruchantrag.

**Tagesordnungspunkt 05**

**Investitionsprogramm der Stadt Elzach für die kommenden Jahre**  
**- Vorstellung Finanzierungskonzept**

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2017-RA-14 vor.

Der Vorsitzende erläutert, dass die Verwaltungsprognose für Investitionen in den nächsten Jahren und deren finanzielle Auswirkungen auf die großen Projekte, die die Stadt Elzach verfolgt, begrenzt ist. Daher sind in der Übersicht nicht alle Maßnahmen dargestellt.

Als Zusatzinformation wurde dargestellt, wie sich die jährliche Zuführungsrate vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt entwickelt. Vervollständigt wird die Übersicht durch einen Ausblick auf die Jahre 2022 – 2025.

Der Bereich Schule (Projekt 2) wurde nicht mit Zahlen hinterlegt, weil die Förderrichtlinien zum heutigen Datum noch nicht vorliegen. Hier sollte man zunächst abwarten, was an Förderung kommt. Der Bund möchte künftig auch Schulprojekte in den Ländern bezuschussen können. Da dies einen Eingriff in die Kultushoheit der Länder darstellt, ist eine Änderung des Grundgesetzes erforderlich.

In Summe werden wir in den Jahren 2017 – 2021 rund 5,4 Mio. € verbauen. Der Finanzierungsbedarf (Kreditaufnahme) wird bei rund 3,5 Mio. € liegen.

Wenn die Darlehen so aufgenommen werden, erachtet die Verwaltung die Stadt Elzach für ausreichend leistungsfähig, alle Investitionen zu tätigen. Die Zinssituation hinsichtlich der Aufnahme von Darlehen ist zurzeit außerordentlich günstig. Diese wird sich nach oben verändern. Daher sollte man alle für den Prognosezeitraum 2017 – 2021 anstehenden Maßnahmen auf den Weg bringen.

Unter der Voraussetzung, dass die aufgestellten Prognosen so eintreffen und es keinen wirtschaftlichen Einbruch gibt, hält auch Rechnungsamtsleiter Haas die Investitionen für finanzierbar. Aus seiner Sicht haben wir aber nicht die Manpower für die Umsetzung der Maßnahmen.

Stadtrat Bernhard Schindler stellt im Namen der CDU-Fraktion fest, dass die von der Verwaltung vorgelegte 5-Jahres-Planung eine mutige Prognose ist. Dies erfordert auch Mut in Reihen der Stadträte. Man kommt nicht umhin, in den nächsten 5 Jahren eine Neuverschuldung in Höhe von rund 3,5 Mio. € auf sich zu nehmen. Dies ist nicht der Weg der CDU-Fraktion, aber es ist ein mutiger Weg. Man sollte zu den bisherigen Entscheidungen stehen. Dies fordert er auch von allen Stadträten ein. Daher erwartet Stadtrat Bernhard Schindler, dass der Gemeinderat den Investitionen bei der Haushaltsplanung zustimmen wird.

Stadtrat Michael Meier führt im Namen der SPD-Fraktion aus, dass alles, was in den Kommunen passiert, von Bund und Land abhängt. Mit der von der Verwaltung vorgelegten 5-Jahres-Planung ist nicht alles in Stein gemeißelt, aber man hat einen roten Faden, entlang dem man sich führen lassen kann. Die Investitionen sind sinnvoll und zukunftsweisend. Die Investitionsplanung wird daher begrüßt. Die Finanzierung des Faller-Areals sollte nochmals deutlich dargestellt werden.

Stadtrat Karl-Heinz Schill weist darauf hin, dass Hans Moser beauftragt wurde, für die Sanierung des Ladhofs ein entsprechendes Konzept vorzulegen. Aus seiner Sicht sollte dieses Projekt früher als vorgesehen in die Hand genommen werden.

Ähnlich wie beim Projekt Hammerschmiede war auch hier die Grundidee, so der Vorsitzende, den Ladhof mit ehrenamtlicher Unterstützung zu sanieren. Allerdings muss man feststellen, dass das Objekt Ladhof eine andere Dimension ist. Es sind auf jeden Fall große strukturelle Eingriffe notwendig. In einem Geschoss sind so gravierende Probleme mit der Abwasserleitung aufgetreten, dass es nicht mehr möglich ist, dort Personen unterzubringen.

Als Investitionssumme wurde eine Hausnummer von rund 1 Mio. € gegriffen. In der übernächsten Woche wird man gemeinsam mit Vertretern des Landratsamtes und Herrn Hans Moser, der sehr viel Erfahrung mit denkmalgeschützten Objekten aufweist, den Ladhof in Augenschein nehmen und eine erste grobe Richtung festlegen. Daneben will man schauen, ob wir dieses Projekt über das Sanierungsprogramm „Altstadt III“ gefördert bekommen. Mit Blick auf die Investitionsvorhaben, die prioritär umgesetzt werden sollen, schlägt die Verwaltung vor, eine schichtweise Sanierung des Ladhofs vorzunehmen. Veranstaltungen können weiterhin stattfinden. Dennoch muss man den Ladhof infrastrukturell in die Hand nehmen. Ziel ist, den Ladhof bis 2022 so weit zu haben.

Anschließend erläutert der Vorsitzende nochmals das Finanzierungskonzept für den Neubau einer Stadthalle auf dem Faller-Areal. Derzeit wird noch die Zuschusssituation sondiert.

Stadtrat Marc Schwendemann hält es für wichtig, die Zahlen zu veröffentlichen und hier transparent zu arbeiten. Im Namen der Fraktion der Freien Wähler Elzach stellt er fest, dass wir uns mit den Investitionen immer am Rand bewegen, so lange man einen Vorteil für die Stadt sieht. Auch aus seiner Sicht sollte man daher die Maßnahmen in Angriff nehmen.

Aus Sicht von Stadtrat Fabian Thoma hat die Verwaltung einen solide ausgearbeiteten Plan vorgelegt. Dieser ist aber kein Blankoscheck dafür, dass alles ausgeführt wird. Er verweist auf die Haushaltsberatungen. Die 5-Jahres-Planung wurde nur zur Kenntnisnahme vorgelegt. Stadtrat Fabian Thoma ist skeptisch in Bezug auf das vorgelegte Zahlenwerk. Dieses setzt wie von Herrn Haas aufgezeigt voraus, dass alle Faktoren so bleiben. In Bezug auf die Kreditfinanzierung stellt Stadtrat Fabian Thoma fest, dass ein großer Schuldenberg entstehen wird, der auf die nächste Generation übertragen wird. Es bereitet ihm großes Unbehagen, ob

dieser nach 2025 abgetragen wird. Mit der Einnahmeseite stößt man an Grenzen, was Elzach zu leisten im Stande ist.

Der Gemeinderat als Hauptorgan der Stadt Elzach ist der Bevölkerung gegenüber verpflichtet, so der Vorsitzende, genau anzuschauen, was wir verkraften können. Der Transparenz, die wichtig ist, sollte auch dieser Tagesordnungspunkt dienen. Der Vorsitzende hat vollstes Verständnis für den Gemeinderat, wenn dieser Bedenken hat. Er hat aber auch Verständnis für jene Stadträte, die mehr Mut haben und zu den Entscheidungen, die im Vorfeld gefasst wurden, stehen. Manche Projekte können sich auch verzögern. In der Prognose wurde ein Zeitraum festgesetzt, in dem die Projekte stattfinden. Diese wurde auch dem Gremium gegenüber offen dargestellt.

Der Vorsitzende stellt abschließend fest, dass der Gemeinderat das Investitionsprogramm der Stadt Elzach für die kommenden Jahre einschließlich Finanzierungskonzept zur Kenntnis genommen hat.

## **Tagesordnungspunkt 06**

### **Städtebauliche Entwicklung Bereich Brühl**

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2017-67-BA vor.

Mehrere Grundstückseigentümer des entwickelbaren Bereichs Brühl haben den Wunsch auf eine städtebauliche Entwicklung an die Stadt herangetragen, wobei es durchaus unterschiedliche Interessenslagen gibt. Dies wäre eine wünschenswerte Innenentwicklung, die die Kernstadt dort nehmen könnte. Die von Seiten der Verwaltung bevorzugte Variante ist, die Flächen zu einem Einwurfswert zu erwerben und daran die Baulandentwicklung anzuschließen. Es ist vorstellbar, den Bereich Brühl, der den Arbeitstitel Baugebiet Brühl II trägt, partnerschaftlich zu entwickeln. Ziel ist eine Lösung, mit der man Baurecht schaffen kann, ohne dass es die Stadt Geld kostet.

Die Stadt müsste hier zunächst Grundlagenarbeit für eine partnerschaftliche Weiterentwicklung in Form einer städtebaulichen Studie leisten, um eine solide Grundlage für die Berechnung der Kosten und den späteren Verkaufswert zu erhalten. Die Stadt muss ins Risiko gehen, um vielleicht eine interessante städtebauliche Entwicklung in diesem Bereich anstoßen zu können.

Aus Sicht von Stadtrat Bernhard Schindler sollte der Bereich nur entwickelt werden, wenn die Stadt Elzach Eigentümer der Grundstücke wird. Außerdem müssen sich auch die Grundstückseigentümer, die eine Bebauung haben wollen, in die Pflicht nehmen lassen. Stadtrat Bernhard Schindler schlägt vor, dass die Eigentümer 50 % der Kosten für die Machbarkeitsstudie übernehmen sollen und erhebt diesen Vorschlag zum Antrag.

Stadtrat Joachim Disch stellt fest, dass eine städtebauliche Entwicklung im Bereich Brühl nicht mit der Entwicklung des Bahnhofs-Areals / Wittenbachstraße vergleichbar ist. Hier sollen die Eigentümer die Möglichkeit erhalten, auf dem eigenen Grundstück zu bauen. Die Kommune soll Bauland aufkaufen und entwickeln. In Bezug auf eine 50 %-ige Kostenbeteiligung der Eigentümergemeinschaft ist er skeptisch. Aus Sicht von Stadtrat Joachim Disch überwiegt das kommunale Interesse an einer Innenentwicklung in diesem Bereich. Er wird daher dem Verwaltungsvorschlag zustimmen in der Hoffnung, dass sich etwas ergibt. Stadtrat Michael Meier schließt sich der Auffassung von Stadtrat Joachim Disch an. Im Bereich Wittenbachstraße ist die weitere Entwicklung den Grundstückseigentümern überlassen, ein Erwerb der Flächen durch die Stadt ist dort nicht vorgesehen.

Aus Sicht von Stadtrat Rolf Pleuler könnte man mit einer Kostenbeteiligung erreichen, dass die Eigentümer in die Pflicht genommen werden und selbst Geld in die Hand nehmen müssen, um ihr Ziel zu erreichen.

Verfahrenstechnisch liegt ein Antrag der CDU-Fraktion vor, wonach die Grundstückseigentümer von vorneherein die Hälfte der Kosten für die Machbarkeitsstudie übernehmen sollen. Der Vorschlag der Verwaltung sieht vor, dass die Stadt hier in Vorleistung geht, wobei die Kosten im Falle einer weiteren Entwicklung umgelegt werden können. Der Vorsitzende geht davon aus, dass ein solcher Vorschlag abgelehnt wird. Man kann dies aber als Idee mitnehmen. Es wurden bereits Vorgespräche geführt. Wir wollen, dass die Grundstücke rasch bebaut werden bzw. den Menschen ermöglichen, dass sie bauen können.

Stadtrat Josef Weber legt Wert darauf, dass die Grundstücke auch bebaut werden. Um dies sicherzustellen, sollten mit den Grundstückseigentümern Vereinbarungen getroffen werden, dass sie ihre Grundstücke zu dem ermittelten Einwurfswert an die Stadt verkaufen können. Evtl. kann man im Vertrag vereinbaren, so der Vorsitzende, dass die Grundstücke auch schnell bebaut werden.

Nach eingehender Diskussion erfolgt die Abstimmung. Da er weitergehend ist, wird zunächst der Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung gestellt.

Der Gemeinderat der Stadt Elzach erteilt dem Büro KiB den Auftrag für die Machbarkeitsstudie Erschließung Brühl II zum Angebotspreis von 11.125,50 €.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen, 8 Gegenstimmen.

## **Tagesordnungspunkt 07**

### **Sanierung Straßenbeleuchtung**

#### **Ausschreibung – Vergabe**

#### **- Beschlussfassung**

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2017-68-BA vor.

In der Stadt Elzach mit Stadtteilen gibt es insgesamt über 700 Leuchtpunkte.

Auf Anfrage von Stadtrat Fabian Thoma erläutert Herr Kury, dass beabsichtigt war, 310 Leuchten auszutauschen. Nach einer aktualisierten Kostenberechnung können nun 230 Leuchten erneuert werden. Deshalb wurden die für einen Austausch vorgesehenen Leuchten im Stadtteil Katzenmoos wieder herausgenommen. Ansonsten erfolgt der Austausch flächendeckend.

Stadtrat Fabian Thoma schlägt vor, die Straßenlampen mit WLAN-HotSpots auszustatten. Der Vorsitzende hält dies für einen interessanten Vorschlag. Im Umbau ist dies jedoch nicht enthalten, weil es nicht förderfähig ist. Im Moment rät der Vorsitzende hiervon ab, weil es sich um einen erheblichen Kostenfaktor handelt. Stattdessen sollte man abwarten, da hier sehr viel Bewegung drin ist. Der Breitbandausbau wird Wahlkampfthema sein. Hier gehört auch die WLAN-Versorgung dazu. Es gibt verschiedene Förderprogramme. Der Vorsitzende geht davon aus, dass sich dies problemlos nachrüsten lässt. Es ist dringend notwendig, in allen Ortsteilen W-LAN-HotSpots zu schaffen. Hier ist sehr viel Bewegung drin, da alle politischen Akteure erkennen, dass die Förderstruktur verändert werden muss.

Der Gemeinderat der Stadt Elzach beschließt nach kurzer Diskussion einstimmig, die Sanierung der Straßenbeleuchtung öffentlich auszuschreiben und ermächtigt die Verwaltung, den Auftrag an den günstigsten Bieter zu vergeben.



## **Tagesordnungspunkt 08**

### **Anschluss an das Nahwärmenetz; Erneuerung der Mess-, Steuer- und Regeltechnik der Heizungsanlage im Schulzentrum und der Lüftungsanlage in der Sporthalle sowie Austausch der Einzelraumregelung in den Räumen des Schulzentrums**

- a) **Anschluss des Schulzentrums an das Nahwärmenetz**
- b) **Beschränkte Ausschreibung der Mess-, Steuer- und Regeltechnik und Beauftragung der erforderlichen Arbeiten, Ermächtigung zur Vergabe**
- **Beschlussfassung**

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2017-69-BA vor.

Herr Kury erläutert nochmals die einzelnen Maßnahmen. Die Kostenberechnung erfolgte auf der Grundlage eines verpreisten Leistungsverzeichnisses, wobei man auf ein günstigeres Submissionsergebnis hofft. Der Ausführungszeitraum wurde relativ offen gehalten in der Hoffnung, dass möglichst viele Firmen Interesse haben werden und ein Angebot abgeben.

Stadtrat Joachim Disch weist darauf hin, dass Bauleistungen in der Regel in öffentlicher Sitzung vergeben werden. Wenn die Verwaltung zur Vergabe ermächtigt wird, sollte der Gemeinderat anschließend darüber informiert werden, wer den Zuschlag erhalten hat und zu welchem Preis. Der Vorsitzende stellt fest, dass die Verwaltung regelmäßig informiert, sagt dies aber auch nochmals zu.

Der Gemeinderat der Stadt Elzach beschließt nach kurzer Diskussion einstimmig

- a) die Übernahme der Anschlusskosten des Schulzentrums an die Nahwärmeversorgung wie vor beschrieben und
- b) die Erneuerung der Mess-, Steuer- und Regeltechnik der Heizungsanlage im Schulzentrum und der Lüftungsanlage in der Sporthalle beschränkt auszuschreiben und ermächtigt die Verwaltung, an den günstigsten Bieter zu vergeben.

## **Tagesordnungspunkt 09**

### **Freiwillige Feuerwehr Elzach – Kauf einer Schlauchpflegeanlage**

Den Mitgliedern des Gemeinderates liegt die dem Protokoll beigefügte Beschlussvorlage Drucksache Nr. 2017-RA-12 vor.

Der Vorsitzende begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt den Gesamwehrkommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Elzach, Herrn Thomas Dufner.

Der Gemeinderat vergibt ohne Diskussion einstimmig den Lieferauftrag für eine Schlauchpflegeanlage der Feuerwehr an den günstigsten Bieter, die Firma Prey zum Preis von 64.847,86 € nach schriftlichem Vorliegen des beschiedenen Förderantrags.

## **Tagesordnungspunkt 10**

### **Fragen der Bürgerinnen und Bürger**

- a) Umgestaltung Friedhof Elzach – neuer Friedhofsteil

Auf Anmerkung von Manfred Lang erläutert Herr Kury, dass ein fugenloses Verlegen von Pflasterbelägen nicht möglich ist. Wenn das für den neuen Friedhofsteil vorgesehene gesägte Granitpflaster mit Sorgfalt verlegt wird, ist der Belag barrierefrei begeh- und befahrbar.

## Tagesordnungspunkt 11

### Bekanntgaben, Anregungen der Mitglieder des Gemeinderates

#### a) Angelsee Oberprechtal

Stadtrat Joachim Disch erkundigt sich, ob man beispielsweise anhand einer Zusammenstellung der ausgegebenen Tageskarten darlegen kann, inwieweit der Angelsee Oberprechtal zur Tourismusförderung beigetragen hat.

Aus den Versammlungen des Angelvereins Oberprechtal ist bekannt, so der Vorsitzende, dass für die Tageskarten, die über die Gastronomie und die Touristinfo an Touristen ausgegeben werden, nicht nur eine rege, sondern fast schon eine zu hohe Nachfrage da ist.

Ortsvorsteher Franz Burger ergänzt, dass zahlreiche Touristen, die eine Tageskarte erhalten, aus der Region kommen. Eine Erhebung der Zahlen ist schwierig. Diese müsste man bei den Gaststätten nachfragen.

Bürgermeister Roland Tibi schließt diese öffentliche Gemeinderatssitzung um 21:18 Uhr.

Zu Urkundspersonen wurden die Stadträte Karl-Heinz Schill und Lena Vollmer bestellt.

Der Vorsitzende:

\_\_\_\_\_  
Roland Tibi, Bürgermeister

Urkundspersonen:

\_\_\_\_\_  
Karl-Heinz Schill

Schriftführer:

\_\_\_\_\_  
Christoph Croin

\_\_\_\_\_  
Lena Vollmer